

3. 125. a (2) ad Nr. 1732 Pr.

Konkurs - Kundmachung.

Im Bereiche der steierm. illyr. k. k. Finanzz-Landes-Direktion ist eine provisorische Amtsoffizialstelle, mit der Diensteszuweisung bei dem Salzniederlagsamte in Pirano, in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Bezuge von zwölf Pfund Salz jährlich für jedes Familienglied und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions-Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des gedachten Salzniederlagsamtes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. April d. J. bei dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 25. Februar 1858.

3. 122. a (3) Nr. 1005.

Konkurs - Kundmachung.

Zu besetzen sind: a) eine provisorische, in den Konkretalstatus dieses Finanz-Landes-Direktionsgebietes gehörige Amtsoffizialstelle mit dem Gehalte jährl. 400 fl., und überdies

b) eine provisorische Amtschreiberstelle mit dem Gehalte jährl. 300 fl. bei der k. k. Finanzbezirks- und Sammlungskasse in Görz, erstere Stelle mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions-Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stellen haben, und zwar absondert für jede einzelne Stelle, ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, der Ausbildung im Kasse- und Rechnungswesen, der Kenntniß der deutschen, italienischen und wo möglich der krainischen Sprache, hinsichtlich der Offizialstelle überdies der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Gebiete der steierm. illyr. k. k. Finanzz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 6. April 1858 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 7. März 1858.

3. 129. a (1) Nr. 746.

Kundmachung.

Bei dem k. k. steierm. k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird die Stelle des Hilfsämter-Direktors mit dem Jahresgehälter von 1200 fl. zu besetzen sein.

Bewerber um diesen Posten, oder um eine durch Borrückung allfällig in Erledigung kommende Hilfsämter-Direktions-Adjunktenstelle entweder bei diesem Oberlandesgerichte mit dem Gehalte von 900 fl. und 1000 fl., oder bei einem Gerichtshofe erster Instanz mit dem Gehalte von 600 fl., 700 fl. und 800 fl., haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 17. April l. J. bei dem gefertigten Oberlandesgerichtspräsidentium im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und im Falle dieselben sich um eine Hilfsämter-Direktions-Adjunktenstelle bei einem Gerichtshofe erster Instanz in Bewerbung setzen, zugleich den Dienstort zu bezeichnen, an welchen sie zu gelangen wünschen.

Graz den 17. März 1858.

Vom Präsidentium des k. k. Oberlandesgerichtes.

3. 127. a (1) Nr. 26.

Edikt.

Nachdem sich für die für Planina in Krain systemisirte und in Erledigung gekommene Notariatsstelle, mit dem Amtssitze in Planina, bei der ersten Konkurs-Ausschreibung Niemand gemeldet hat, so wird zur Besetzung derselben noch ein Mal der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über ihr Alter, Stand, Religion, Studien, insbesondere über ihre Befähigung für eine Notariats-Stelle, dann ihre Kenntnisse der deutschen und slovenischen Sprache, und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung, und zwar die bereits in den Staatsdiensten sich befindlichen Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariatskandidaten und Notare aus andern Gerichtsprengeln durch ihre vorgesetzte Notariatskammer, und Advokatur-Kandidaten und Advokaten durch ihre vorgesetzte Advokatenkammer und den betreffenden Gerichtshof I. Instanz bei dieser Notariatskammer zu überreichen.

K. k. Notariatskammer Laibach am 10. März 1858.

3. 454. (2) Nr. 1331 Merk.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach, als Handels-Senate, wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Vinzenz Seunig, Realitätenbesizers in Laibach, über von der k. k. Landesregierung für Krain unter 27. November 1857, 3. 20951, erteilte Bewilligung zum Behufe des Betriebes des Landesprodukten-Handelsgeschäftes die Firma: „B. Seunig“ in das dießgerichtliche Merkantil-Protokoll eingetragen worden sei.

Laibach den 6. März 1858.

3. 128. a (1) Nr. 155.

Kundmachung.

In Folge Erlasses der hohen Direktion der priv. österr. Nationalbank vom 27. Februar l. J., Nr. 1497, werden in die der Steuergemeinde Sagon liegenden, dem Staatsgute Adelsberg gehörigen Wiesparzellen Serkou deuc und kroznig, dann die in der Steuergemeinde Dorn liegenden Wiesparzellen, Jenčerijs, Snožet, Zupna mlaka, Deuc v jezercak und na Hribi im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden veräußert werden.

Für die in der Steuergemeinde Sagon liegenden Wiesen wird die Versteigerung in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes am 29. März l. J. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und für jene in der Gemeinde Dorn liegenden Wiesen im Orte Dorn am 7. April l. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und erforderlichen Falles Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgehalten werden.

Die Lizitationsbedingungen sowohl, als auch die Schätzungswerte der einzelnen Parzellen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Wer an der Lizitation mündlich oder im Offertwege Theil nehmen will, hat ein 10% Badium des Ausrufspreises zu erlegen.

Schriftliche Offerte sind an das k. k. Verwaltungsamt des Staatsgutes Adelsberg zu übermitteln, und werden bis zur Bornahme des Lizitations-Aktes angenommen.

K. k. Verwaltungsamt des Staatsgutes. Adelsberg am 16. März 1858.

3. 126. a (2) Nr. 1598.

Konkurs.

Im Bezirke der Post-Direktion in Linz ist eine Offizialstelle IV. Klasse, mit dem Jahresgehälter von 500 fl., dem Anspruche zur Vor-

rückung in die systemisirten höheren Gehaltsstufen, und der Verpflichtung zur Kautionsleistung von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese in die X. Diätenklasse gereichte Dienstesstelle haben die gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse, der im Postfache geleisteten Dienste, und insbesondere der mit günstigem Erfolge abgelegten praktischen Prüfung, längstens bis 30. März 1858 bei der Post-Direktion in Linz einzubringen und auch anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit Postbeamten oder Dienern des Bezirkes verwandt oder verschwägert seien.

K. k. Post-Direktion. Triest, 12. März 1858.

Konkurs.

Eine Post-Offizial- und eine Postamts-Akzessistenstelle im Großwardeiner Post-Direktions-Bezirk, mit dem Gehalte jährl. 500 fl., und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienst-Kautionsleistung von 600 fl., und beziehungsweise mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., gegen Kautionsleistung von 400 fl., sind zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulationskenntnisse und der geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege bis längstens 20. März 1858 bei der Post-Direktion in Großwardein einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Post-Direktion. Triest, 12. März 1858.

3. 118. a (2) Nr. 1859.

Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Verordnung vom 29. Jänner 1858, 3. 1591, die von hier beantragte Regulirung der hierortigen fünf Jahrmärkte in folgender Ordnung zu genehmigen befunden:

Der erste Jahrmarkt beginnt am dritten Montage nach dem heiligen Dreikönigstage.

Der zweite am ersten Montage im Monate Mai.

Der dritte am Montage nach dem heil. Petri- und Pauli-Feste.

Der vierte am Montage nach dem Marien-Geburts-Feste, und

Der fünfte am Montage nach dem heil. Leopoldtage.

Jeder dieser Jahrmärkte wird vom Montage, — welcher immer als Hauptmarkttag gilt, — bis zum darauf folgenden Samstag einschließlich dauern.

Sollte auf den, zum Marktbeginne bestimmten Montage ein Feiertag fallen, so wird der Markt erst am darauf fallenden Dinstage seinen Anfang nehmen.

Dies wird den Marktbesuchern mit dem Beifügen zur Kenntnißnahme gebracht, daß diese Marktregulirung so gleich in Wirksamkeit tritt; daß sonach der nächste hierortige Markt den 3. Mai l. J. den Anfang nehmen, und bis einschließlich 8. Mai l. J. dauern werde.

Stadtmagistrat Laibach am 20. Februar 1858.

Guttman,

erster Magistratsrath.

3. 450. (3) Nr. 293.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 12. Jänner 1858, Nr. 53, wird vom k. k. Kreisgerichte Neustadt bekannt gegeben, daß bei der l. am 26. Februar l. J. abgehaltenen exekutiven Teilbietung des Gutes Winkel bei Neudegg kein Kauflustiger erschienen sei, wornach zur zweiten Lizitation geschritten werden wird.

Neustadt am 2. März 1858.

B. 436. (1) Nr. 5647.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Prätendenten auf die sub Konk. Nr. 94 in Sagurje gelegene behaute Realität hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Anton Schabaz von Sagurje die Klage de praes. 1. November l. J., B. 5647, auf Erziehung auf obige, in der Steuergemeinde Sagurje sub Bestandes-Hauptbuchblattseite 1700 vorkommende behaute Realität angestrengt.

Hierüber wurde den unbekannt Prätendenten Herr Leopold Kosman von Sagurje als Curator ad actum aufgestellt, und die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 21. Juni 1858 hiergerichts angeordnet.

Dessen werden die unbekannt Prätendenten auf obige Realität mit dem Bemerkten verständigt, daß sie bis hin entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. November 1857.

B. 437. (1) Nr. 792.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Beniger, Machthaber des Karl Negovetizh von Dornegg, gegen Anton Barbisch von Topolz, wegen schuldigen 33 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 887 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 21. April, auf den 21. Mai und auf den 23. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Februar 1858.

B. 438. (1) Nr. 3302.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, gegen Michael Spreitzer von Mittenwald, wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1854, B. 3585, schuldigen 156 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp Tom. 3, Pag. 547, Rektif. Nr. 274 vorkommenden, in Ruzhendenberg gelegenen Weingartens sammt Keller, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 19. April, auf den 20. Mai und auf den 21. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. November 1857.

B. 439. (1) Nr. 2626

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Ignaz Benedikter, als Kurator, zur Einbringung der in den Verlaß des sel. Herrn Josef Weiß gehörigen Aktioforderungen, die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 18. September 1857, B. 2626, auf den 7. Dezember l. J., 7. Jänner und 4. Februar l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der dem Josef Weiß von Lichtenbach gehörigen Bergrealitäten in Strassenberg auf den 19. April, 20. Mai und auf den 21. Juni, l. J. mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Dezember 1857.

B. 440. (1) Nr. 3288.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Josef Pexhe von Moschwald, durch Herrn Dr. Benedikter gegen

Jakob Fugina, respective dessen Besignachfolger Michael Staudacher von Bretterdorf, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 4. Oktober 1855, B. 2550, auf den 14. März, 15. April und 16. Mai 1856 prolongirte exekutive Realfeilbietung neuerlich auf den 16. April, auf den 15. Mai und auf den 17. Juni d. J. Voemittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. November 1857.

B. 441. (1) Nr. 120.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Fugina von Zhople, als Kurator der Peter Kosman'schen Pupillen, gegen Andreas Kurre von Bresowig, wegen aus dem Vergleiche vdo. 10. Jänner 1854, B. 106, schuldigen 264 fl. 2 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Tom. 25, Fol. 58 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 40 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 13. April, auf den 14. Mai und auf den 11. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. Jänner 1858.

B. 442. (1) Nr. 325.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Erker von Kümmerdors, gegen Josef Schusterizh von Tetschelnik, wegen aus dem Vergleiche vom 5. März 1857, B. 1107, schuldigen 20 fl. 26 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Thernembl sub Cur. Nr. 97, Urb. Nr. 53, Rekt. Nr. 61 vorkommenden, zu Tetschelnik gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 608 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 15. April, auf den 17. Mai und auf den 14. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Thernembl, als Gericht, am 25. Jänner 1858.

B. 443. (1) Nr. 378.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schauer, Machthaber des Johann Schauer von Weno, gegen Johann Mauria von Weno Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche vdo. 9. Juli 1856, B. 1527, schuldigen 132 fl. 43 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Rektif. Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 14. April, auf den 14. Mai und auf den 11. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Thernembl, als Gericht, am 27. Jänner 1858.

B. 444. (1) Nr. 712.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Steier von Grizh hiemit erinnert:

Es habe Johann Steier von Grizh wider dieselben die Klage auf Anerkennung der gerechtfertigten Pränotation des Kaufvertrages vdo. 19. März 1846, pcto. Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rekt. Nr. 541 vorkommenden 1/4 Hube in Grizh, sub praes. 14. Februar 1858, B. 712,

hieranths eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 15. Juni d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekannt Aufenthalts Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 14. Februar 1858.

B. 445. (1) Nr. 86.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Agnizh von Sibnik Nr. 15, hiemit erinnert:

Es habe Johann Kapsch von Roschaz Nr. 24, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 60 fl. c. s. c., sub praes. 9. Jänner 1858, Zahl 86, hieranths eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 15. Juni 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Peter Versche von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 3. März 1858.

B. 446. (1) Nr. 743.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, wird hiemit bekannt:

Es werde über Einverständnis der Frau Gertraud Debenz, Exekutionsführerin, mit dem Exekuten Herrn Mathäus Mayr die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 3. Dezember v. J., B. 4757, auf den 26. Februar 1858 ausgeschriebene erste exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität zu Krainburg, nebst Pirkachanttheilen, als abgehalten erklärt, und es wird daher zur zweiten und dritten Feilbietung auf den 7. April und 7. Mai l. J. mit dem vorigen Anhang und Verbeibaltung der Stunde und des Ortes geschritten.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Februar 1858.

B. 447. (1) Nr. 778.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis des Exekutionsführers Herrn J. Köndo, mit dem Exekuten Johann Suppan von Strohain, die mit dießgerichtlichem Edikte vdo. 5. Oktober v. J., B. 3981, auf den 5. März und 6. April l. J. angeordneten 2 Feilbietungen der, dem Letztern gehörigen Realität zu Strohain, in der Vornahme als sistirt und abgehalten mit dem Anhang anzusehen, daß es bei der dritten, auf den 5. Mai angeordneten Feilbietung mit Verbeibaltung des vorigen Anhangs, der Stunde und des Ortes sein Verbleiben habe.

Krainburg am 4. März 1858.

B. 461. (1) Nr. 1068.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache der Laibacher Sparkasse wider Josef Aufsz, zu Grabow Haus Nr. 3, pcto. 400 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 15. November 1857, B. 6868, auf den 2. März l. J. angeordneten ersten Feilbietungstagsagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 6. April d. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsagung mit dem vorigen Bescheideanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. März 1858.

B. 462. (1) Nr. 1067.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Wilhelm Ruzh, Fruchtnießer des seiner ehelichen ihm substituirt Nachkommenschaft eigenthümlichen Vermögens, wider Herrn Anton Sorre aus Unterloitsch, pcto. 2100 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 20. November 1857, B. 6947, auf den 2. März l. J. angeordneten ersten Feilbietungstagsagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 6. April l. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsagung mit dem vorigen Bescheideanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. März 1858.